E16 LIVING CITIES Ettlingen Deutschland

MASSSTAB: M, L architektonischer und städtebaulicher Maßstab TEAM-VERTRETER: Architektin, Landschaftsplaner, Stadtplanerin STANDORT: Ettingen, Baden-Württemberg BEVÖLKERUNG: ~ 39.000 Einw. BETRACHTUNGSRAUM: 64 ha PROJEKTGEBIET: 16,4 ha STANDORT VORGESCHLAGEN VON: Stadt Ettlingen INVOLVIERTE AKTEURE: Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG), Stadt Ettlingen, Deutsche Bahn AG EIGENTÜMER STANDORT: Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG), Stadt Ettlingen, Deutsche Bahn AG BEAUFTRAGUNG: Abhängig vom Wettbewerbsergebniss



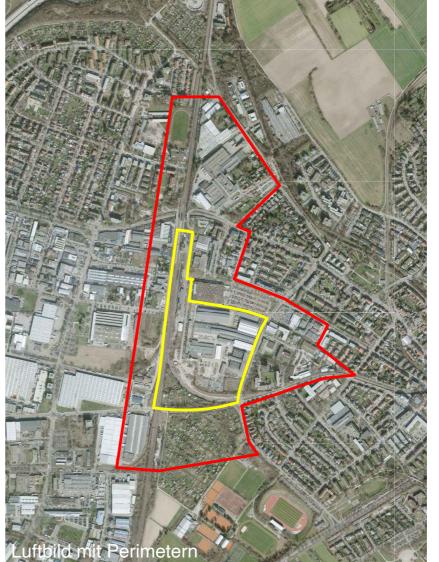


Eine integrierte Konversion des ELBA-Geländes



URBANE STRATEGIE

Für den Stadtbereich soll im Sinne der "Neuen Leipzig-Charta" für die europäische Stadt eine Transformation eingeleitet werden, damit dieser eine neue positive Identität erhält. Grundlage ist ein städtebaulicher Rahmenplan. Hierbei ist der Neubau des Betriebshofs der Albtal-Verkehrsgesellschaft als vordefinierter Baustein unterzubringen, weil dessen heutiger Standort in der zentralen Innenstadt wichtige Entwicklungsflächen blockiert. Mit der ergänzenden Quartiersentwicklung des ehem. ELBA-Areals und des Bahnhofs Ettlingen-West sollen die "losen Enden" der angrenzenden Quartiere und Nutzungen aufgegriffen und zu einem stimmigen Nutzungs- und Strukturkonzept verwebt werden.



DER STANDORT

Der Standort bietet die Möglichkeit, einen Entwicklungsimpuls zu setzen, in Teilen Stadtreparatur zu leisten und einen neuen Stadtbaustein einzufügen.

Mit der Quartiersentwicklung können – neben dem neuen Betriebshof – bisher nicht zugängliche Flächen der Stadtgesellschaft zurückgegeben werden, Raum für ca. 2000 Arbeitsplätze, etwa 200 preisgünstige Mietwohnungen und ergänzende Nutzungen geschaffen werden.

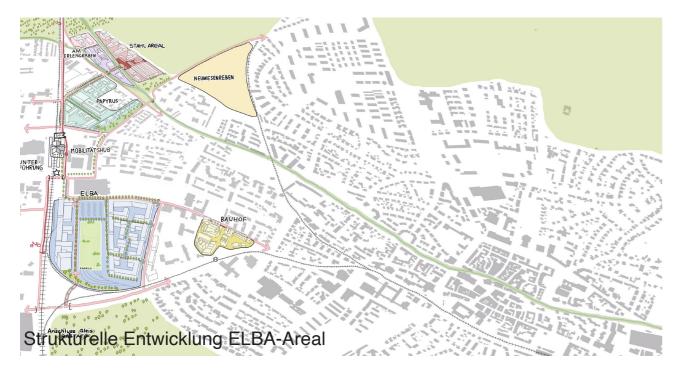
Mit der Erschließung des Geländes können Defizite im Verkehrsnetz behoben werden und der Bahnhof als Ort des Ankommens eine neue Atmosphäre schaffen.

Im Sinne einer doppelten Innenentwicklung können auch Beiträge zur Klimaanpassung, Klimaschutz und der Mobilitätswende geleistet werden.

Der Westen der Stadt Ettlingen ist heute geprägt als Übergangsbereich zwischen der kompakten Kernstadt und den großflächigen Strukturen des Industriegebietes "West".

Es ist zu erwarten, dass sich dieser Stadtbereich zur stärksten "Umbauzone" Ettlingens entwickelt.

E16 LIVING CITIES Ettlingen Deutschland













LIVING CITIES - LEBENDIGE STÄDTE

Die Lagegunst in direkter Nähe zur Ettlinger Innenstadt einerseits und die gute Verkehrsanbindung anderseits erhöhen den Wandlungsdruck auf diesen Stadtraum. Die Rheintalbahn besitzt eine große Trennwirkung und ist als Lärmquelle relevant, bietet aber gleichzeitig ein hohes Erschließungspotenzial.

Es soll ein städtebaulicher Entwurf erarbeitet werden, der die Ziele des Rahmenplans konkretisiert, Aussagen zur städtebaulichen Struktur (Körnung, Höhenentwicklung, etc.) enthält, Vorschlägen zu Gebäudetypologien macht und die Grünund Freiräume weiter ausformuliert. Der Stadtbereich soll auch weiterhin stark durch "Arbeiten" geprägt sein. Es ist aber erklärtes Ziel, die flächenbezogene Arbeitsplatzdichte zu erhöhen und so auch für ergänzende Nutzungen Raum zu schaffen, damit eine lebendiges Stadtleben gelingen kann. Denn auch für Büro- und Dienstleistungsnutzungen sind Umfeldqualität, Nahversorgung, soziale Einrichtungen sowie grüne Frei- und Begegnungsräume Standortvorteile und mitunter Kriterien für die Attraktivität eines Arbeitgebers. Insofern sollen Straßen und Plätze nicht nur in ihrer Erschließungsfunktion, auch mit entsprechenden Aufenthalts- und Freiraumqualitäten geplant werden.

Im städtebaulichen Entwurf sollen die drei Grundprinzipien der "Neuen Leipzig-Charta" die "gerechte Stadt", die "grüne Stadt" und die "produktive Stadt" als Leitgedanken des E16 "living cities - lebendige Städte" konkret angewandt werden. Der Bahnhof Ettlingen-West soll als Intermodalknoten (Mobilitätshub) und als wertiger Ort für Ankommende ausgebaut werden.

Dazu muss die Adressbildung dieses Stadtraums verbessert werden, um so zu einem Stadtscharnier für die verschiedenen Raumbeziehungen zu werden, das seiner Funktion und Bedeutung gerecht wird.